

# RA 2012

## Realschulabschluss 2012 Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben



Hamburg

[www.hamburg.de/abschlusspruefungen](http://www.hamburg.de/abschlusspruefungen)

## **Impressum**

**Herausgeber:**

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Schule und Berufsbildung  
Amt für Bildung  
Hamburger Straße 31  
22083 Hamburg

Alle Rechte vorbehalten

**Internet:** [www.hamburg.de/abschlusspruefungen](http://www.hamburg.de/abschlusspruefungen)

**Bildnachweis:** Karl-Friedrich Beck (Titelseite)

Hamburg 2011

Mehrexemplare können vom zentralen Vordrucklager, V 242-2, bezogen werden.

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorbemerkungen	3
1 Deutsch	5
2 Englisch	12
2a Sprachfeststellungsprüfung in den Herkunftssprachen	16
3 Mathematik	21

## Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in Hamburg werden der Realschulabschluss und die diesem gleichwertigen Abschlüsse in den Stadtteilschulen nach Teilnahme an einer Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und (regelmäßig) Englisch vergeben. Die schriftlichen Prüfungsaufgaben werden zentral gestellt und an den festgelegten Prüfungstagen geschrieben.

Die zentralen Aufgabenstellungen in den schriftlichen Prüfungen sichern die Verbindlichkeit und die Vergleichbarkeit der Unterrichts- und Prüfungsleistungen des Realschulabschlusses in Hamburg:

Zur Unterstützung der Vorbereitung Ihrer Schülerinnen und Schüler auf die schriftlichen Prüfungen zum Realschulabschluss liegen Ihnen Handreichungen mit Beispielaufgaben für die einzelnen Fächer sowie die Richtlinie für die Korrektur und Bewertung der Prüfungsarbeiten in den Haupt- und Realschulabschlussprüfungen vor.

Mit diesem Heft erhalten Sie die verbindlichen Grundlagen für die zentrale Aufgabenstellung für den Realschulabschluss 2012.

Die allgemeinen Regelungen und Informationen geben Ihnen den Rahmen der schriftlichen Realschulprüfung an. Die fachspezifischen Regelungen informieren über Schwerpunkte und Anforderungen der Prüfungsaufgaben und ermöglichen längerfristig Unterricht zu planen.

Ich bin zuversichtlich, dass Sie Ihre Schülerinnen und Schüler für die Realschulabschlussprüfung 2012 kompetent vorbereiten. Die vorliegenden Regelungen für die zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben sollen Sie in Ihrer Arbeit dabei unterstützen.

Norbert Rosenboom

Leiter Amt für Bildung  
Behörde für Schule und Berufsbildung

## Vorbemerkungen

Seit Mai 2005 wird in Hamburg für den Erwerb des Realschulabschlusses bzw. zum Erwerb eines dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschlusses in den Fächern

- Deutsch
- Mathematik und
- Englisch

eine Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung besteht aus einem mündlichen und einem schriftlichen Teil. Die Aufgaben des mündlichen Prüfungsteils stellt die Schule. Die Aufgaben für die schriftliche Prüfung bestimmt die Behörde für Schule und Berufsbildung. Bei diesem Prüfungsteil handelt es sich um **zentrale Abschlussprüfungen**.

### Rechtliche Grundlagen

Rechtsgrundlage für die Abschlussprüfungen zum Erwerb des Realschulabschlusses bzw. zum Erwerb eines dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschlusses sind:

- § 15 Hamburgisches Schulgesetz,
- die §§ 18 bis 30 sowie §§ 68 bis 70, §79 Absatz 1 Nummer 2 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Klassen 1 bis 10 der allgemein bildenden Schulen (APO-AS) für die Abschlussprüfung an Hauptschulen und Realschulen,
- die §§ 25 bis 38 sowie §§ 40 und 41 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die integrierte Gesamtschule (APO-iGS) für die Abschlussprüfung an integrierten Gesamtschulen.
- Für die Abschlussprüfung an kooperativen Gesamtschulen gelten gemäß §§ 1, 8 und 20 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die kooperative Gesamtschule (APO-kGS) die oben genannten Vorschriften der APO-AS.

Für die inhaltliche Ausgestaltung der zentralen, schriftlichen Prüfungsaufgaben sind maßgeblich:

- der Bildungs- und Erziehungsauftrag für die Sekundarstufe I der jeweiligen Schulform (Realschule, Gesamtschule),
- der jeweilige Rahmenplan für die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik für die Sekundarstufe I der jeweiligen Schulform (Realschule, Gesamtschule) und
- nachfolgende Bestimmungen zur Erstellung und Durchführung der zentralen Prüfungsaufgaben.

### Verfahren zur Erstellung und Durchführung der zentralen Prüfungsaufgaben

Die schriftlichen Prüfungsaufgaben werden folgendermaßen erstellt:

#### Festlegung der Schwerpunktthemen

Für das am 1. August 2011 beginnende Schuljahr erhalten die Schulen im Folgenden die Regelungen für die einzelnen Fächer bezogen auf die geltenden Rahmenpläne, Angaben der Fachinhalte, die als so genannte Schwerpunktthemen verbindlich zu unterrichten sind und auf die sich die zentralen Aufgabenstellungen in der Abschlussprüfung 2012 beziehen werden. Die Schwerpunktthemen sind Eingrenzungen und Konkretisierungen der verbindlich zu unterrichtenden Fachinhalte.

#### Sammlung von Aufgabenbeispielen

Ein weiteres, bereits vorliegendes Heft enthält Aufgabenbeispiele, die sich auf die festgelegten Aufgabenformate beziehen. Die dort niedergelegten Aufgaben orientieren sich an der Arbeit der Kultusministerkonferenz (KMK) zu den Bildungsstandards und zeigen beispielhaft mögliche Aufgabeninhalte und -formate. Außer den Aufga-

benbeispielen enthalten die Hefte eine fachspezifische Beschreibung von Anforderungsbereichen, sofern diese von der KMK festgelegt worden sind. Hinweise zur Bewertung der Prüfungsleistungen werden den Aufgabenbeispielen beigelegt.

### **Entwurf und Auswahl der Prüfungsaufgaben**

Die Prüfungsaufgaben werden von erfahrenen Lehrerinnen und Lehrern entworfen. Aus diesen Entwürfen wählt eine Kommission die Aufgaben für den regulären Prüfungstermin, einen Ersatztermin und einen weiteren Nachschreibtermin aus. Mitglieder der Kommission sind eine Lehrerin bzw. ein Lehrer aus der Aufgabenentwicklergruppe, eine Schulaufsichtbeamtin oder ein Schulaufsichtsbeamter, eine Schulleiterin oder ein Schulleiter, die Fachreferentin oder der Fachreferent der Behörde für Schule und Berufsbildung sowie ein Mitglied der Abteilung Fortbildung des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung.

Die Prüfungsaufgaben, die die Prüflinge zur Bearbeitung erhalten, beziehen sich somit sowohl auf die verbindlichen Inhalte und die Anforderungen, wie sie in den gültigen Rahmenplänen für die Sekundarstufe I beschrieben sind, als auch auf die aus diesen Rahmenplänen abgeleiteten und in diesem Heft beschriebenen verbindlichen Schwerpunktthemen.

### **Organisation**

Die zentralen Prüfungsaufgaben werden an allen Schulen am selben Tag und zur selben Zeit stattfinden. Die genauen Angaben über die Anzahl der Aufgaben, die Bearbeitungszeit und die Auswahlmöglichkeiten durch die Prüfungsleitung unter Beteiligung der ersten Fachprüfer sowie ggfs. der Schülerinnen und Schüler finden sich bei den nachfolgenden Darstellungen der einzelnen Fächer.

### **Korrektur der Arbeiten**

Für die Korrekturen der Arbeiten werden den Schulen in der *Richtlinie für die Korrektur und Bewertung der Prüfungsarbeiten in den Haupt- und Realschulabschlussprüfungen - Sekundarstufe I* – von November 2004 Korrekturhinweise und Informationen über das Korrekturverfahren gegeben.

### **Unterricht im Abschlussjahrgang**

Die Aufgaben für die zentralen schriftlichen Abschlussarbeiten beziehen sich auf die in den Rahmenplänen der beteiligten Fächer benannten verbindlichen Inhalte und Anforderungen sowie auf die jährlich veröffentlichten Schwerpunktthemen. Diese Vorgaben sind für den Unterricht im Abschlussjahrgang verbindlich. Es ist daher erforderlich, dass die beteiligten Fachlehrerinnen und Fachlehrer die Unterrichtsplanung für den gesamten Abschlussjahrgang hinsichtlich der verbindlichen Inhalte, Schwerpunktthemen und der zu erwartenden Aufgabenformate für die Abschlussarbeiten koordinieren und dokumentieren. **Die Schulen informieren die Eltern sowie die Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres über die Schwerpunktthemen.**

---

# 1 Deutsch

## Die Prüfungsleitung

erhält einen Aufgabensatz, der einen Text bzw. ein Textensemble und verschiedene Aufgaben enthält.

## Der Prüfling

- erhält den Aufgabensatz und bearbeitet diesen,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit des vorgelegten Aufgabensatzes vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

## Aufgabenart:

Es handelt sich um eine mehrgliedrige Aufgabe, deren Ausgangspunkt ein Text oder Textensemble bildet. Dies kann ein literarischer Text sein oder ein Sachtext ggf. mit diskontinuierlichen Anteilen (z. B. Schaubilder, Tabellen). Die konkreten Aufgabenstellungen beziehen sich überwiegend auf die Bearbeitung dieser Textgrundlage.

Ein Aufgabensatz enthält Teilaufgaben zu folgenden Kompetenzbereichen:

- Lesekompetenz,
- Sprachgebrauch untersuchen / Sprachwissen,
- Schreibkompetenz.

Siehe dazu unten die Übersicht zu den Standards für die Kompetenzbereiche.

## Bearbeitungszeit:

135 Minuten.

Eine Einlesezeit von 20 Minuten wird der Bearbeitungszeit vorgeschaltet.

## Erlaubte Hilfsmittel: Rechtschreibwörterbuch

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Arbeitsaufträge werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Prüfung ist der Rahmenplan Deutsch für die Sekundarstufe I („Gemeinsamer Bildungsplan Haupt- und Realschule“ (2008 / 10), Bildungsplan „Integrierte Gesamtschule“ (2003 / 07)) und die dort beschriebenen Anforderungen sowie die durch den Beschluss der Kultusministerkonferenz festgelegten überregionalen Standards mit den folgenden Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Auf die Festlegung verbindlich zu unterrichtender Schwerpunktthemen wird verzichtet. Einen Einblick in das Spektrum möglicher Aufgaben gibt die im November 2009 erschienene ergänzende Handreichung: *Realschulabschluss: Deutsch. Hinweise und Beispiele zu den zentralen Prüfungsaufgaben.*

## Standards für die Kompetenzbereiche

Im Wesentlichen werden folgende Kompetenzen überprüft:

### Arbeitsbereich „Literatur, Sachtexte, Medien“

Die Schülerinnen und Schüler:

- kennen Verfahren zur Textstrukturierung und wenden sie selbstständig an, z. B. Zwischenüberschriften formulieren, wesentliche Textstellen kennzeichnen,

Bezüge zwischen Textteilen herstellen, Fragen aus dem Text ableiten und beantworten,

- kennen und nutzen Verfahren zur Textaufnahme, z. B. Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen,
- kennen ein Spektrum altersangemessener Werke (auch Jugendliteratur) und unterscheiden epische, lyrische und dramatische Texte,
- erschließen zentrale Inhalte,
- erfassen wesentliche Elemente eines Textes, z. B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf,
- kennen wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur und wenden sie an, insbesondere Erzähler, Erzählperspektive, Monolog, Dialog, sprachliche Bilder, Metapher, Reim, lyrisches Ich,
- entwickeln eigene Deutungen des Textes und belegen diese am Text,
- wenden analytische Methoden (z. B. Texte untersuchen, vergleichen, kommentieren) und produktive Methoden an (z. B. Perspektivenwechsel, innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur, szenische Umsetzung, Paralleltext, weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben),
- erfassen Handlungsmotive, entwickeln Bewusstsein für Konflikte, erkennen moralische Maßstäbe und können ein Problemverständnis formulieren,
- unterscheiden bei Sach- und Gebrauchstexten verschiedene Textfunktionen und Textsorten, z. B. Nachricht, Kommentar, Rede, Gesetz, Vertrag, Gebrauchsanweisung,
- sind in der Lage, ein breites Spektrum altersgemäßer, auch längerer und komplexerer Texte zu verstehen und im Detail zu erfassen (einschließlich nicht linearer Texte, wie z. B. Schaubilder oder Tabellen),
- können Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen,
- erkennen die Intention(en) eines Textes, insbesondere den Zusammenhang zwischen Autorintention(en), Textmerkmalen, Leseerwartungen und Wirkungen,
- unterscheiden Information und Wertung,
- ziehen aus Sach- und Gebrauchstexten begründete Schlussfolgerungen,
- erkennen und bewerten Intentionen und Wirkungen verschiedener Medien,
- kennen medienspezifische Formen, z. B. Print- und Online-Zeitungen, Werbekommunikation, Film.

## **Arbeitsbereich „Schreiben“**

### **Rechtschreibung und Zeichensetzung**

Die Schülerinnen und Schüler

- beherrschen sicher die Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung und schreiben häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig,
  - kennen Rechtschreibstrategien, insbesondere Ableiten, Wortverwandtschaften suchen, grammatisches Wissen anwenden,
  - schreiben ihre Texte mit Hilfe eines Wörterbuchs weitestgehend fehlerfrei.
-

---

## Schreibformen

### Die Schülerinnen und Schüler

- beherrschen zentrale Schreibformen und nutzen sie sachgerecht: informierende (berichten, beschreiben, schildern), argumentierende (erörtern, kommentieren), appellierende, untersuchende (analysieren, interpretieren), gestaltende (erzählen, kreativ schreiben),
- kennen und nutzen produktive Schreibformen, z. B. umschreiben, weiter-schreiben, ausgestalten,
- können die Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen, z. B.
  - Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben,
  - Informationen aus linearen und nichtlinearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht,
  - Zitate integrieren,
  - formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen,
  - Textdeutungen begründen,
  - sprachliche Bilder deuten,
  - Thesen formulieren,
  - Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen
  - Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen,
  - Argumente gewichten und Schlüsse ziehen,
  - begründet Stellung nehmen,
- schreiben strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und stilistisch stimmig zur Aussage und setzen sprachliche Mittel gezielt ein (z. B. Vergleiche, Bilder, Wiederholung).

## Arbeitsbereich „Sprachverwendung und integrative Grammatik“

### Die Schülerinnen und Schüler

- verfassen grammatisch richtige, kohärente Texte,
  - kennen Leistungen von Sätzen und Wortarten und nutzen sie für die Textuntersuchung und das Schreiben eigener Texte:
    - Satzstrukturen, z. B. Satzglieder; Hauptsatz, Nebensatz / Gliedsatz; adverbiale Nebensätze,
    - Wortarten, z. B. Verb, Substantiv / Nomen, Adjektiv, Pronomen, Konjunktion, Adverb,
    - grammatische Kategorien, z. B. Tempus; Modus (Indikativ, Konjunktiv); Aktiv / Passiv; Genus, Numerus, Kasus; Steigerung,
  - erkennen stilistische Elemente in Texten und nutzen sie ansatzweise in eigenen Texten,
  - kennen „Sprachen in der Sprache“ und unterscheiden sie in ihrer Funktion, z. B. Standardsprache, Umgangssprache, Dialekt, Gruppensprache, gesprochene und geschriebene Sprache,
  - können an Beispielen zeigen, dass Sprache eine Geschichte hat und einem Wandel unterliegt.
-

## Anhang: Liste der Arbeitsaufträge

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Arbeitsaufträge werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klassenarbeiten der Abschlussklassen sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die schriftliche Abschlussprüfung.

Operatoren, die sich eindeutig von selbst verstehen, werden in der folgenden Liste nicht definiert (z. B. lesen, schreiben, formulieren).

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
<b>für den Anforderungsbereich I</b>		
<b>Markieren</b> [zur Vorarbeit]	wichtiges in einem Text hervorheben (eventuell mithilfe unterschiedlicher Farben oder Strichformen)	Markiere die Gliedsätze in der Erzählung „Die Macht des Wortes“ von Erwin Strittmatter!  Markiere die Textstellen, in denen die Gedanken des Erzählers deutlich werden!
<b>Notieren</b> [zur Vorarbeit]	das Wichtigste in Stichworten aufschreiben / Vorläufiges knapp festhalten	Notiere deine spontanen Einfälle zu dem Slogan „Geiz ist geil!“
<b>Wiedergeben</b>	den Inhalt eines Textes oder den Ablauf eines Geschehens / Vorgangs mit eigenen Worten, sachlich und knapp formulieren	Gib die Handlung des Films „Gegen die Wand“ wieder!  Gib den Tathergang aus der Sicht von Mandy wieder!
<b>Zusammenstellen</b>	Ähnliches oder Vergleichbares (in einer Liste oder Tabelle) geordnet sammeln	Stelle alle Argumente für und gegen Hundehaltung in der Stadt aus diesem Zeitungsartikel zusammen!
<b>Zitieren</b>	genaue Wiedergabe eines Wortlautes (schriftlich: in Anführungszeichen und mit Quellenangabe sowie in den eigenen Satz eingefügt)	Zitiere den deiner Meinung nach entscheidenden Satz aus der Ansprache des Trainers in der Halbzeitpause!
<b>für den Anforderungsbereich II</b>		
<b>Ordnen / Zuordnen / Einordnen</b>	mit erläuternden Hinweisen in einen genannten Zusammenhang einfügen	Ordne das vorliegende Gespräch in das Geschehen des Romans ein!
<b>Beschreiben</b>	Gegenstände, Personen oder Sachverhalte mit eigenen Worten darstellen	Beschreibe den Aufbau des Gedichts!
<b>Berichten</b>	einen Vorgang oder ein Ereignis sachlich, in zeitlicher Reihenfolge und auf das Wesentliche beschränkt darstellen	Berichte von deinem Besuch in der Druckerei!
<b>Gliedern</b>	einen Text nach Sinnabschnitten unterteilen	Gliedere den Bericht in Einleitung, Hauptteil und Schluss!  Gliedere das Gedicht „Erinnerung an die Marie A.“ in Vergangenes und Gegenwärtiges!
<b>Zusammenfassen</b>	wesentliche Aussagen komprimiert und strukturiert in sachlicher Form wiedergeben	Fasse deine Ergebnisse zusammen!

<b>Arbeitsaufträge</b>	<b>Definitionen</b>	<b>Beispiele</b>
<b>Erläutern</b>	nachvollziehbar und verständlich den Inhalt / die Aussage eines Textes veranschaulichen	Erläutere deine Überlegungen zur Interpretation mit Hilfe von Beispielen!
<b>Überprüfen</b>	eine Meinung, Aussage, Begründung nachvollziehen und auf der Grundlage eigenen Wissens oder eigener Textkenntnis beurteilen	Prüfe die Aussagen des Verfassers auf der Grundlage deines eigenen Textverständnisses!
<b>Belegen</b>	eine Behauptung durch ein Zitat (mit Quellenangabe) oder durch den Verweis auf eine Fundstelle (z. B. Buchtitel, Seite, Zeilenangabe) absichern	Belege deine Aussagen über Esme (in Yaşar Kemal's „Töte die Schlange“) am Text!
<b>Begründen</b>	hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	... und begründe deine Auffassung!
<b>Vergleichen</b>	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	Vergleiche den Aufbau beider Balladen!
<b>Entwerfen</b>	ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen planend darstellen	Entwirf eine Fortsetzung der Geschichte! Entwirf ein Storyboard für die erste Szene!
<b>Verfassen</b>	einen zusammenhängenden Text nach bekannten oder explizit vorgegebenen Regeln (des Stils und des Adressatenbezugs) erstellen	Verfasse einen Beschwerdebrief an den Sender!
<b>Überarbeiten</b>	einen (eigenen) Text Korrektur lesen und orthographisch, grammatisch und stilistisch verbessern	Überarbeite die erste Fassung deines Aufsatzes mithilfe eines Wörterbuches!
<b>für den Anforderungsbereich III</b>		
<b>Untersuchen</b>	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse formulieren	Untersuche den Romananfang unter Berücksichtigung der Erzählperspektive!
<b>Interpretieren</b>	auf der Basis reflektierten Deutens von Textelementen und Strukturen zu einer resümierenden Gesamtdeutung über einen Text oder einen Textteil kommen	Interpretiere Kurt Tucholskys Gedicht „Augen in der Großstadt“!
<b>Beurteilen</b>	zu einem Sachverhalt oder Text / Medien-Produkt ein selbstständiges Urteil formulieren und mit fachlichen Kenntnissen begründen	Beurteile die Verfilmung von Charlotte Kerner's Roman „Blueprint Blaupause“ auf der Grundlage deines erarbeiteten Textverständnisses!
<b>Bewerten</b>	eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen und Werten vertreten	Bewerte die Handlungsweise der Prinzessin gegenüber dem Frosch!
<b>Stellung nehmen</b>	siehe „Beurteilen“ und „Bewerten“	Nimm begründet Stellung zu der Auffassung des Verfassers!

<b>Arbeitsaufträge</b>	<b>Definitionen</b>	<b>Beispiele</b>
<b>Erörtern</b>	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Contra-Argumente abwägen und eine Schlussfolgerung erarbeiten und vertreten	Erörtere den Vorschlag, das Fach Sport nach Geschlechtern getrennt zu unterrichten! Erörtere, ob Jakob Heym lügen darf!
<b>Gestalten</b>	ein Konzept nach vorgegebenen oder eigenen Maßstäben sprachlich oder visualisierend ausführen	Gestalte eine Hörspielfassung des ersten Kapitels von Susan E. Hintons „Die Outsider“! Gestalte ein Bühnenbild für die Schlusszene von Carl Zuckmayers „Der Hauptmann von Köpenick“!

## 2 Englisch

### Die Prüfung

- entspricht dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens der Sprachen,
- erhält Aufgaben zu vier Kompetenzbereichen: Hörverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung und Textproduktion. Zum Hör- und Leseverstehen werden jeweils zwei Teilaufgaben (I a+b, II a+b) zu dem unten genannten Schwerpunktthema gestellt.

### Die Prüflinge

- erhalten alle Aufgaben bzw. Teilaufgaben (s.o.) und bearbeiten diese,
- sind verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

- Aufgabenart:** Vgl. Tabelle mit ausgewiesenen Kompetenzen und möglichen Aufgabenformaten
- Bearbeitungszeit:** 135 Minuten, einschließlich Lesezeit
- Erlaubte Hilfsmittel:** zweisprachige Wörterbücher, keine elektronischen Wörterbücher
- Grundlage:** Grundlage der schriftlichen Prüfung ist der Rahmenplan Englisch für die Sekundarstufe I („Gemeinsamer Bildungsplan Haupt- und Realschule“ (2008 / 10) bzw. der Bildungsplan „Integrierte Gesamtschule“ (2003 / 07)) und die dort beschriebenen Anforderungen und funktionalen kommunikativen und linguistischen Kompetenzen für die Bereiche Hörverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung und Schreiben.
- Schwerpunktthema:** Die Vorgabe des zu unterrichtenden Schwerpunktthemas stellt sicher, dass dieses im Unterricht behandelt wird und die Schülerinnen und Schüler sich hinreichendes Vokabular aneignen, um die gestellten Aufgaben bewältigen zu können. Als Schwerpunktthema der schriftlichen Prüfung zum Realschulabschluss 2012 wird festgesetzt:

## Reisen und Tourismus

Dazu werden folgende Kompetenzen erwartet:

### Hörverstehen

- Ankündigungen / Aufforderungen/ Berichten Informationen, bzw. Aussagen entnehmen (z. B. Verspätungsdurchsagen, Suche nach Passagieren, Beschreibungen eines Hotels, Bericht über eine Reise),
- wesentliche Inhalte und Einzelinformationen in Gesprächen verstehen (z. B. Diskussion über Reiseziel, Gespräch am Gepäckschalter).

### Leseverstehen

- Informationstexte zum Thema lesen und verstehen (z. B. über Angebote eines Pauschalurlaubs, Verlauf einer Tour, Reisereport etc.),
- authentische Gebrauchstexte verstehen (z. B. Werbeflyer zu Urlaubsaktivitäten, Warnungen, Benutzungsregeln, Veranstaltungskalender, Bedienungsanleitungen von Fahrkartenautomaten, Telefonzellen, Geldautomaten),
- sich in Urlaubsorten orientieren (z. B. Karten, Stadtpläne lesen, Beschreibungen oder Transferwege vom Flughafen zum Reiseziel verstehen).

### Sprachmittlung

- in Gesprächen mit Angestellten / Personal der Tourismusbranche agieren / reagieren und sich höflich ausdrücken, dabei auch zwischen dem Deutschen und Englischen mitteln

### Schreiben

- Briefe oder E-Mails verfassen (z. B. zu Urlaubserlebnissen / Urlaubsgewohnheiten),
- sich (schriftlich) informieren, Wünsche äußern, sich beschweren,
- einen Standpunkt (bzw. Pro oder Contra) formulieren (z. B. zu Aktivitäten im Urlaub, sanftem Tourismus vs. Massentourismus, Pauschal- oder Individualurlaub),
- Geschichten / Berichte / Artikel schreiben (z. B. über spezielle Angebote für Jugendreisen, Erlebnisse auf Klassenfahrten etc.).

**Inhaltlich** werden die Kompetenzen u.a. anhand der nachstehenden Aspekte des Themas entwickelt:

- verschiedene Arten von Urlaub (z. B. Pauschalreise, Individualreise, Wanderreise) Vor- und Nachteile / Besonderheiten unterschiedlicher Reisemittel (z. B. Flüge, Nachtzüge, Wohnmobile etc.),
- Vorzüge und Nachteile verschiedener Unterkunftsformen (z. B. Camping, *Bed & Breakfast*, Hotel ...),
- Gefahren / Regeln / Etikette beim Reisen (z. B. Verhalten im Bus, Umgang mit Personal, Hilfe erfragen),
- Klimabedingungen / Wetterverhältnisse,
- Kulturelle Unterschiede und Konsequenzen für Touristen erfassen (z. B. Verhalten auf dem Markt, Kleiderordnung in Kirchen oder Moscheen etc.),
- Zusammenhang von Tourismus und Umweltproblemen oder Kriminalität.

Kompetenzen	Mögliche Aufgabenformate
Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>fill in the grid</i> (Namen / Zahlen, 1-5 Wörter)</li> <li>• <i>Multiple Choice / Tick the correct option</i></li> <li>• (Kurz) Antworten, Sätze vervollständigen</li> <li>• Reihenfolge finden (nummerieren)</li> <li>• richtige / passende Aussagen markieren</li> </ul>
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• siehe Hörverstehen</li> <li>• <i>true – false – not in the text</i></li> <li>• <i>matching</i> (z. B. Aussagen und Personen, Zwischenüberschriften, Satzhälften)</li> <li>• Antworten / Sätze vervollständigen</li> </ul>

<b>Sprachmittlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• authentischen Gebrauchstexten (z. B. Werbebroschüren, Reiseführern, Hinweisen) Informationen entnehmen und wiedergeben</li> <li>• in einem Gespräch zwischen Gesprächspartnern vermitteln (Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch)</li> </ul>
<b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Text nach Stichwörtern oder zentralen Fragen / Aspekten verfassen (z. B. über eine Sehenswürdigkeit, ein Reiseangebot)</li> <li>• einen Bericht / eine Geschichte schreiben (auch nach Bildvorlagen und Leitfragen)</li> <li>• einen Tagebuch / Blogeintrag oder Artikel verfassen</li> <li>• einen Brief (mit Anrede, Einleitungssatz, Schlussformel), eine E-Mail nach Vorgaben schreiben</li> <li>• Standpunkte vergleichen (Pro / Contra) und eine eigene Meinung formulieren</li> </ul>

### Anhang: Liste der Arbeitsaufträge

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Arbeitsaufträge werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klassenarbeiten der Abschlussklassen sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die schriftliche Abschlussprüfung.

Die Liste kann den Prüflingen vor der Prüfung ausgehändigt werden, damit sie sich vorbereiten können.

<b>Arbeitsaufträge</b>	<b>Erklärung</b>	<b>Beispiel</b>
<b>answer</b>	Answer the questions.	Where do the buses at the central station go to?
<b>choose</b>	Choose/pick one or more alternatives from a number of different possibilities.	At the "Robinson Club" you can a) eat and drink for free. b) sing Karaoke every night. c) have drinks in the pool. d) use the pool for free.
<b>complete / finish</b>	Complete / finish the sentence.  Finish the story.	During the flight your mobile phone... must be... switched off.  Look at the pictures and write down what will happen next...
<b>describe</b>	Say what something/someone is like.	Describe your favourite place for holidays.
<b>explain</b>	Explain something in your own words.  Explain words from a text.	Look at the pictures / notes. Explain what went wrong in Mr. Hudson's holiday.  check- in, reservation, suitcase, key-card
<b>fill in</b>	Write words or numbers in a grid or a gap to prove that you understand certain information.	(while listening ) fill in the grid with information (in one to five words or numbers) about the holiday resort (how many pools, service, special prices etc.).

<b>Arbeitsaufträge</b>	<b>Erklärung</b>	<b>Beispiel</b>
<b>make a mind map</b>	Collect words and expressions which have to do sth. with a particular theme.	Make a mind map for the word field tourism (dangers, type of holidays, service people...).
<b>mark</b>	Underline or highlight certain parts of a text.	Mark the parts of the text which refer to the campground in Rimini.
<b>match</b>	Connect two or more words / sentences to show you understand the meaning.	Match the headlines to the texts.
<b>number</b>	Number the pictures / words / sentences, to show that you understand the correct order.	Put the sentences in the correct order by numbering them. Number the pictures in the correct order according to the text.
<b>read</b>	Read a text / a number of words and understand their meaning.	Read the words and form a sentence. Read the text and answer the questions.
<b>take notes</b>	Write down keywords and short sentences to show that you understand the main message.	Read the text and take notes of the most important information about Disneyland.  Look at the cartoon and take notes about tourists and fashion.
<b>tick</b>	Put a tick (✓) to show if a statement is correct.	Tick the correct statement.  Tick if the statement is true/false/not in the text.
<b>underline</b>	Draw a line under a word or sentence.	Underline the information about the teenager's holiday camp.  Underline the correct statement.
<b>write</b>	Write an informal letter/ an email/ a text, using certain means of structure, e.g. addressing someone.	Write a letter to your friend and tell him about your last holiday. Remember: It's a letter.  Write an email to the hotel and ask about....
<b>write / make notes</b>	Write down notes / ideas / keywords about a topic.	Write / make notes about how the story ends.

## 2a Sprachfeststellungsprüfung in den Herkunftssprachen

Schülerinnen und Schüler, deren Erstsprache nicht Deutsch ist und die am Regelunterricht in einer deutschen Schule zum ersten Mal im Verlauf der Sekundarstufe I teilnehmen, können die Abschlussprüfung im Fach Englisch durch eine Abschlussprüfung in ihrer Herkunftssprache ersetzen (Sprachfeststellungsprüfung), wenn sie weniger als drei vollständige Schuljahre am Englischunterricht teilgenommen haben und fachkundige Prüferinnen oder Prüfer für die jeweilige Herkunftssprache zur Verfügung stehen. Für die Durchführung der Sprachfeststellungsprüfung, die die Prüfung im Fach Englisch ersetzen kann, gelten eigene Regelungen (vgl. § 19 APO-AS und § 31 APO-iGS).

### Die Prüfung

- entspricht dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens der Sprachen,
- enthält drei Aufgabenbereiche zu dem unten genannten Schwerpunktthema.

### Die Prüflinge

- erhalten max. 4 Aufgaben (zwei Teilaufgaben zum Leseverstehen, eine zur Sprachmittlung und eine zum Schreiben) und bearbeiten diese,
- sind verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

<b>Aufgabenart:</b>	Vgl. Tabelle mit ausgewiesenen Kompetenzen und möglichen Aufgabenformaten
<b>Bearbeitungszeit:</b>	135 Minuten, einschließlich Lesezeit
<b>Erlaubte Hilfsmittel:</b>	keine
<b>Grundlage:</b>	Grundlage der schriftlichen Prüfung ist der Rahmenplan Herkunftssprachen für die Sekundarstufe I (Gemeinsamer Bildungsplan Haupt- und Realschule“ (2008 / 10) bzw. der Bildungsplan „Integrierte Gesamtschule“ (2003 / 07)) und die dort beschriebenen Anforderungen und funktionalen kommunikativen und linguistischen Kompetenzen für die Bereiche Leseverstehen, Sprachmittlung und Schreiben.
<b>Schwerpunktthema:</b>	Die Vorgabe des zu unterrichtenden Schwerpunktthemas stellt sicher, dass dieses im Unterricht behandelt wird und die Schülerinnen und Schüler sich hinreichendes Vokabular aneignen, um die gestellten Aufgaben bewältigen zu können. Als Schwerpunktthema der schriftlichen Prüfung zum Realschulabschluss 2012 wird festgesetzt:

### *Reise und Tourismus*

Dazu werden folgende Kompetenzen erwartet:

- Texte lesen und verstehen (z. B. über Sehenswürdigkeiten aus Reiseprospekten, Reiseführern, Internet),

- authentischen Gebrauchstexten in der deutschen Sprache gezielt Informationen entnehmen (z. B. Werbeflyer zu Urlaubsaktivitäten, Speisekarten, Bedienungsanleitungen von Fahrkartenautomaten, Telefonzellen, Geldautomaten) und diese Informationen in der Herkunftssprache wiedergeben,
- zwischen zwei oder mehr Sprechern auf Deutsch und in der Herkunftssprache vermitteln, z. B. in der Tourismusinformation, am Informationsschalter im Bahnhof)
- Fragen und Antworten sinngemäß in die andere Sprache übertragen,
- Briefe oder E-Mails/Blogs verfassen (z. B. zu Erlebnissen im Herkunftsland oder in Hamburg),
- über eigene Vorlieben/ Abneigungen beim Reisen berichten,
- einen eigenen Standpunkt formulieren (Pro / Contra Argumente nennen können),
- beschreiben, erzählen und berichten nach Bildvorlagen und Leitfragen (z. B. eine Geschichte zu einem Bild erfinden, eine Geschichte nach Bildern erzählen, aus dem Herkunftsland berichten).

Inhaltlich werden die Kompetenzen anhand der nachstehenden Aspekte des Themas entwickelt:

- Reiseziele und Sehenswürdigkeiten im Herkunftsland,
- Sehenswürdigkeiten in Hamburg vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen,
- unterschiedliche Arten von Urlaub, Urlaubsaktivitäten, Verkehrsmittel, Wetter, Klima,
- kulturelle Unterschiede und Konsequenzen für Touristen erfassen (z. B. Kleiderordnung in Kirchen und Moscheen etc.),
- Zusammenhang von Tourismus und Umweltproblemen oder Kriminalität

Kompetenzen	Mögliche Aufgabenformate
<b>Leseverstehen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>multiple-choice</i>,</li> <li>• richtig-falsch-nicht im Text,</li> <li>• Bild- / Textzuordnung,</li> <li>• Fragen-Antworten,</li> </ul>
<b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand von Bildern und / oder Stichwörtern eine kurze Geschichte schreiben,</li> <li>• nach Bildvorlagen und Leitfragen beschreiben und berichten,</li> <li>• einen Text (z. B. Bericht, Tagebucheintrag, Blog, Brief etc.) nach Vorgaben verfassen,</li> <li>• einen kurzen Text nach Vorgaben / Stichwörtern schreiben,</li> <li>• Vor- und Nachteile erörtern und begründet Stellung nehmen</li> </ul>
<b>Sprachmittlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in einem Gespräch / Interview zwischen verschiedensprachigen Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern in die jeweilige Sprache vermitteln (Deutsch→Herkunftssprache, Herkunftssprache → Deutsch),</li> <li>• Gebrauchstexten Informationen entnehmen und in der Herkunftssprache wiedergeben.</li> </ul>

## Anhang: Liste der Arbeitsaufträge

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Arbeitsaufträge werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt.

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
<b>Ankreuzen</b>	einen Haken ☑ oder ein Kreuz ☒ einfügen, um anzuzeigen, ob eine Aussage richtig oder falsch ist oder um die korrekte Aussage von zwei oder mehr Aussagen anzuzeigen ( <i>multiple - choice</i> )	Kreuze die richtigen Sätze an. Kreuze <i>richtig / falsch</i> oder <i>nicht im Text</i> an.
<b>Begründen</b>	hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	... und begründe deine Auffassung.
<b>Beschreiben</b>	Sachverhalte (evt. mit Materialbezug) in eigenen Worten wiedergeben	Beschreibe das Bild.
<b>Beurteilen</b>	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen	Beurteile das Verhalten des Ich-Erzählers gegenüber seinen Eltern.
<b>Darstellen</b>	einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt strukturiert wiedergeben	Stelle dar, wie in deinem Herkunftsland das Fest XY begangen wird.
<b>Einfügen</b>	ein Wort oder einen Satz in eine Lücke einfügen, um das Textverständnis zu verdeutlichen	In welche Lücke passen die folgenden Sätze?
<b>Erläutern</b>	nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutere den Ausspruch der Mutter.
<b>Erörtern</b>	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra- Argumente abwägen und eine Schlussfolgerung erarbeiten und vertreten	Erörtere die Vor- und Nachteile der im Text vorgeschlagenen Arbeitsteilung.
<b>Gliedern</b>	einen Text in Abschnitte unterteilen	Gliedere den Text in Abschnitte und finde eine passende Überschrift für jeden Abschnitt.
<b>Nummerieren</b>	Aussagen nummerieren, um die richtige Reihenfolge (Textverständnis!) zu verdeutlichen	Bringe den Text wieder in die richtige Reihenfolge, indem du die einzelnen Sätze nummerierst.
<b>Ordnen Zuordnen Einordnen</b>	in einen genannten Zusammenhang einfügen	Trage in die Tabelle ein: Was haben die Schülerinnen und Schüler X, Y und Z beobachtet?  Ordne den Text in die richtige Reihenfolge.

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
<b>Schreibe einen Brief/ eine E-Mail</b>	einen informellen Brief / eine E-Mail mit bestimmten Schlüsselwörtern schreiben (z. B. über etwas, was man selbst erlebt hat) oder einen Brief / eine E-Mail mit einem bestimmten Zweck (z. B. eine Beschwerde) schreiben	Schreibe einen Brief an deine Freundin/deinen Freund in deinem Herkunftsland. Was ist dir in Deutschland aufgefallen? Was gefällt dir? Was gefällt dir nicht?
<b>Stellung nehmen</b>	eine eigene Meinung begründet darlegen, siehe „Beurteilen“	Nimm begründet Stellung zu der Position des Autors.
<b>Unterstreichen</b>	eine Linie unter ein Wort oder einen Satz zeichnen	Unterstreiche die Fehler im Text.
<b>Übersetzen/ Übertragen auf Deutsch zusammenfassen</b>	die wesentlichen Informationen eines deutschen Textes in der Herkunftssprache zusammenfassen	Fasse die wesentlichen Informationen dieser Zeitungsmeldung / dieser Filmankündigung für deine Verwandten, die zu Besuch sind und kein Deutsch sprechen, in deiner Herkunftssprache zusammen.
<b>Vergleichen</b>	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	Vergleiche die Essgewohnheiten in Deutschland mit den Essgewohnheiten in deinem Herkunftsland.
<b>Vervollständigen/ Beenden</b>	einen Dialog oder eine Geschichte mit eigenen Worten vervollständigen oder beenden, um deutlich zu machen, dass der Kontext verstanden worden ist	Schreibe ein passendes Ende für die Geschichte.
<b>Verwende [z.B. eine bestimmte Struktur]</b>	beim Schreiben eines Textes wird eine vorgegebene grammatische Struktur verwendet, um zu zeigen, dass sie auch im Kontext beherrscht wird	Gib die Aussagen der Personen in indirekter Rede wieder.
<b>Zusammenfassen</b>	wesentliche Aussagen komprimiert und strukturiert wiedergeben	Fasse den Text mit eigenen Worten zusammen.
<b>Zusammenfügen</b>	zwei oder mehr Aussagen verbinden, um das Textverständnis zu verdeutlichen	Verbinde die folgenden Satzteile zu Sätzen, die den Text wiedergeben.

### 3 Mathematik

#### Die Prüfungsleitung

- erhält **fünf** Aufgaben (I, II, III, IV, V),
- wählt unter Beteiligung der ersten Fachprüferin bzw. des ersten Fachprüfers aus den Aufgaben **II bis V** weitere **drei** Aufgaben aus.

#### Der Prüfling

- erhält die Aufgabe I sowie die von der Prüfungsleitung ausgewählten weiteren drei Aufgaben.
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).
- bearbeitet zunächst Aufgabe I ohne Taschenrechnerunterstützung und ohne Formelblatt.  
Diese Aufgabe ist auf den Aufgabenblättern zu bearbeiten.
- erhält bei Abgabe der bearbeiteten Aufgabe I seinen Taschenrechner und das Formelblatt und bearbeitet die vorgelegten Aufgaben. Diese sind (in der Regel) auf Extrablättern zu bearbeiten.

#### Aufgabenart:

Die **Aufgabe I** (Multiple-Choice-Aufgaben und kleinere begrenzte Aufgabenstellungen) erfordert Basiskompetenzen. Sie wird ohne Taschenrechner und ohne Formelblatt bearbeitet.

Die Aufgaben **II bis V** sind jeweils den im Rahmenplan genannten mathematischen Leitideen zugeordnet. Die von der Lehrkraft getroffene Aufgabenauswahl ist unter Verwendung des Taschenrechners und des Formelblatts zu bearbeiten.

#### Bearbeitungszeit:

**135 Minuten.**

Bearbeitungszeit für Aufgabe I: maximal 45 Minuten.

Bearbeitungszeit für die weiteren drei Aufgaben: die nach Abgabe von Aufgabe I noch zur Verfügung stehende Restarbeitszeit.

Eine Einlesezeit von bis zu 20 Minuten kann vorangestellt werden. In dieser Zeit darf nicht mit der Bearbeitung der Aufgaben begonnen werden.

#### Hilfsmittel:

Taschenrechner (nicht programmierbar und nicht grafikfähig),  
Formelblatt, Rechtschreiblexikon

Die in den zentralen schriftlichen Aufgaben verwendeten Arbeitsaufträge werden im Anhang genannt und erläutert.

Grundlage der schriftlichen Prüfung sind die Rahmenpläne für die Sekundarstufe I der jeweiligen Schulform (Realschule und Gesamtschule) in der Fassung von 2007 mit den dort beschriebenen Anforderungen und den folgenden curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen.

Konkretisierungen und Eingrenzungen der im Folgenden beschriebenen allgemeinen Kompetenzanforderungen und inhaltsbezogenen mathematischen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten bieten die Aufgabenbeispiele in der Handreichung *Hinweise und Beispiele zu den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben* in der aktuellen Fassung (s. <http://www.mint-hamburg.de/MA/>). Die Handreichung kann auch über das Vordrucklager per Fax 855 08 302 bestellt werden (auch in Klassenstärke). Die Aufgabenbeispiele bilden den inhaltlichen Rahmen für die Erstellung zentraler Prüfungsaufgaben. Unter der genannten Internetadresse stehen auch die Prüfungstexte der vergangenen Jahre zur Verfügung.

Die für den Realschulabschluss 2012 relevanten inhaltsbezogenen mathematischen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten sind:

### **Idee der Zahl**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln sinntragende Vorstellungen von Zahlen und nutzen diese entsprechend der Verwendungsnotwendigkeit,
- stellen Zahlen der Situation angemessen dar und wenden insbesondere die Darstellung in Zehnerpotenzschreibweise für sehr kleine und sehr große Zahlen an,
- nutzen zur Kontrolle Überschlagsrechnungen und andere Verfahren,
- nutzen Rechengesetze, auch zum vorteilhaften Rechnen,
- runden Rechenergebnisse entsprechend dem Sachverhalt sinnvoll,
- verwenden Prozent- und Zinsrechnung (auch Zinseszinsrechnung) sachgerecht,
- erläutern an Beispielen den Zusammenhang zwischen Rechenoperationen und deren Umkehrungen und nutzen diese Zusammenhänge
- prüfen und interpretieren Ergebnisse in der betreffenden Sachsituation unter Einbeziehung des gewählten Modells und seiner Bearbeitung.

### **Idee des Messens**

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen das Grundprinzip des Messens, insbesondere bei der Längen-, Flächen- und Volumenmessung,
  - wählen Größeneinheiten, insbesondere von Zeit, Masse, Geld, Länge, Fläche, Volumen und Winkel hinsichtlich der jeweiligen Situation angemessen aus,
  - schätzen Größen mit Hilfe von Vorstellungen über geeignete Repräsentanten
  - geben Messergebnisse und berechnete Größen in sinnvoller Genauigkeit an,
  - berechnen Flächeninhalt und Umfang von Rechteck, Dreieck und Kreis sowie daraus zusammengesetzten Figuren,
  - berechnen Volumen und Oberflächeninhalt von Quader, Prisma, Pyramide, Zylinder, Kegel und Kugel sowie daraus zusammengesetzten Körpern,
  - berechnen Streckenlängen und Winkelgrößen, auch unter Nutzung von trigonometrischen Beziehungen ( $\sin$ ,  $\cos$ ,  $\tan$ , Sinussatz) und Ähnlichkeitsbeziehungen (Strahlensätze).
-

**Idee des räumlichen Strukturierens**

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen und beschreiben geometrische Strukturen in der Umwelt,
- operieren gedanklich mit Strecken, Flächen und Körpern,
- stellen Körper (z.B. als Netz, Schrägbild oder Modell) dar und erkennen Körper aus ihren entsprechenden Darstellungen,
- analysieren und klassifizieren geometrische Objekte der Ebene und des Raumes,
- beschreiben und begründen Eigenschaften und Beziehungen geometrischer Objekte (wie Symmetrie, Kongruenz, Ähnlichkeit, Lagebeziehungen) und nutzen diese im Rahmen des Problemlösens zur Analyse von Sachzusammenhängen,
- wenden Sätze der ebenen Geometrie bei Konstruktionen, Berechnungen und Beweisen an, insbesondere den Satz des Pythagoras und den Satz des Thales,
- zeichnen und konstruieren geometrische Figuren unter Verwendung angemessener Hilfsmittel wie Zirkel, Lineal oder Geodreieck,
- stellen geometrische Figuren im kartesischen Koordinatensystem dar und nutzen diese Darstellungen zur Analyse geometrischer Situationen und beim Problemlösen.

**Idee des funktionalen Zusammenhangs**

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen Funktionen als Mittel zur Beschreibung quantitativer Zusammenhänge,
- erkennen und beschreiben funktionale Zusammenhänge und stellen diese in sprachlicher, tabellarischer oder grafischer Form sowie gegebenenfalls als Term dar,
- analysieren, interpretieren und vergleichen unterschiedliche Darstellungen funktionaler Zusammenhänge (wie lineare, proportionale und antiproportionale),
- lösen realitätsnahe Probleme in Zusammenhang mit linearen, proportionalen und antiproportionalen Zuordnungen,
- interpretieren lineare Gleichungssysteme grafisch
- bestimmen kennzeichnende Merkmale von Funktionen und stellen Beziehungen zwischen Funktionsterm und Graph her,
- wenden insbesondere lineare und quadratische Funktionen sowie Exponentialfunktionen bei der Beschreibung und Bearbeitung von Problemen an ,
- beschreiben Veränderungen von Größen mittels Funktionen,
- geben zu vorgegebenen Funktionen Sachsituationen an, die mit Hilfe dieser Funktion beschrieben werden können.

**Idee der Wahrscheinlichkeit**

Die Schülerinnen und Schüler

- werten grafische Darstellungen und Tabellen von statistischen Erhebungen aus,
  - sammeln systematisch Daten, erfassen sie in Tabellen und stellen sie grafisch dar, auch unter Verwendung geeigneter Hilfsmittel wie Software,
  - berechnen und interpretieren Häufigkeiten und Mittelwerte,
  - beschreiben Zufallerscheinungen in alltäglichen Situationen,
  - interpretieren Wahrscheinlichkeitsaussagen aus dem Alltag, berechnen Erwartungswerte,
  - bestimmen Wahrscheinlichkeiten bei einfachen Zufallsexperimenten.
-

Die Aufgaben der schriftlichen Realschulabschlussprüfung 2012 werden folgende Schwerpunkte haben:

- **Aufgabe I** (verbindlich): z.T. multiple-choice-Aufgaben, Basiskompetenzen
- **Aufgabe II**: Idee der Zahl und des Messens (Trigonometrie mit Sinussatz)
- **Aufgabe III**: Idee von Raum und Form (Körperberechnungen)
- **Aufgabe IV**: Idee des funktionalen Zusammenhangs (lineare, quadratische Funktionen)
- **Aufgabe V**: Idee der Wahrscheinlichkeit

### **Liste der Arbeitsaufträge**

Mehr noch als bei dezentralen Aufgaben, die immer im Kontext gemeinsamer Erfahrungen der Lehrenden und Lernenden mit vorherigen Klassenarbeiten stehen, müssen zentrale Prüfungsaufgaben für die Schülerinnen und Schüler eindeutig hinsichtlich des Arbeitsauftrages und der erwarteten Leistung formuliert sein. Die in den zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den vorausgehenden Klassenarbeiten sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung auf den Realschulabschluss.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen I, II und III, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

#### **Anforderungsbereich I: Reproduzieren**

Dieses Niveau umfasst die Wiedergabe und direkte Anwendung von grundlegenden Begriffen, Sätzen und Verfahren in einem abgegrenzten Gebiet und einem wiederholenden Zusammenhang.

#### **Anforderungsbereich II: Zusammenhänge herstellen**

Dieses Niveau umfasst das Bearbeiten bekannter Sachverhalte, indem Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten verknüpft werden, die in der Auseinandersetzung mit Mathematik auf verschiedenen Gebieten erworben wurden.

#### **Anforderungsbereich III: Verallgemeinern und Reflektieren**

Dieses Niveau umfasst das Bearbeiten komplexer Gegebenheiten u.a. mit dem Ziel, zu eigenen Problemformulierungen, Lösungen, Begründungen, Folgerungen, Interpretationen oder Wertungen zu gelangen.

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
<b>für den Anforderungsbereich I</b>		
<b>Ergänzen, vervollständigen</b>	Tabellen, Ausdrücke oder Aussagen nach bereits vorliegenden Kriterien, Formeln oder Mustern füllen.	Ergänze die fehlenden Werte. Vervollständige die Tabelle.
<b>Zuordnen</b>	Ohne tiefer gehende Erläuterung eine Verbindung zwischen zwei Listen herstellen	Ordne die Füllgraphen den Gefäßen zu.
<b>für die Anforderungsbereiche I und II</b>		
<b>Angeben, nennen</b>	Formulierung eines Sachverhaltes, Aufzählen von Fakten etc. ohne Begründung und ohne Lösungsweg.	Gib an, wofür die Variable $m$ in der Geradengleichung $y = mx + b$ steht. Nenne ein Beispiel, in dem lineare Funktionen in der Realität auftreten.
<b>Auswählen</b>	Ohne Begründung aus mehreren Angeboten eines auswählen	Wähle ohne Hilfe des Taschenrechners diejenige Zahl aus, die dem Wert von $\sqrt{199}$ am nächsten kommt.
<b>Berechnen</b>	Ergebnis von einem Ansatz ausgehend durch nachvollziehbare Rechenoperationen gewinnen. Die Wahl der Mittel kann eingeschränkt sein.	Berechne ohne Benutzung des Taschenrechners den Wert des Ausdrucks $2^3 + 3^2$ .
<b>Beschreiben</b>	Darstellung eines Sachverhalts oder Verfahrens in Textform unter Verwendung der Fachsprache. Es sollten hierbei vollständige Sätze gebildet werden; hier sind auch Einschränkungen möglich (Beschreiben Sie in Stichworten).	Beschreibe, wie sich $A$ ändert, wenn $x$ größer wird. Beschreibe, wie man den Flächeninhalt dieser Figur bestimmen kann.
<b>Bestätigen</b>	Eine Aussage oder einen Sachverhalt durch Anwendung einfacher Mittel (rechnerisch wie argumentativ) sichern.	Bestätige, dass in diesem Fall die Wahrscheinlichkeit unter 10 % liegt.
<b>Erstellen</b>	Einen Sachverhalt in übersichtlicher, meist fachlich üblicher oder vorgegebener Form darstellen.	Erstelle eine Wertetabelle für die Funktion. Erstelle eine Planfigur.
<b>Skizzieren</b>	Grafische Darstellung der wesentlichen Eigenschaften eines Objektes, auch Freihandskizze möglich.	Skizziere den Verlauf des Graphen. Skizziere die Figur, die im Text beschrieben wird.
<b>Zeichnen</b>	Sorgfältige Anfertigung einer grafischen Darstellung.	Zeichne den Graphen der Funktion.

Arbeitsaufträge	Definitionen	Beispiele
<b>für die Anforderungsbereiche II und III</b>		
<b>Bestimmen, ermitteln</b>	Darstellung des Lösungsweges und Formulierung des Ergebnisses. Die Wahl der Mittel kann frei, unter Umständen auch eingeschränkt sein.	Bestimme die Lösung der Gleichung $\sqrt{x} + x = 12$ . Bestimme die Lösung der Gleichung $3x - 5 = 5x + 3$ durch Äquivalenzumformungen. Bestimme grafisch den Schnittpunkt.
<b>Entscheiden</b>	Bei Alternativen sich begründet und eindeutig auf eine Möglichkeit festlegen.	Entscheide, mit welchen der vorgeschlagenen Formeln man das Volumen des abgebildeten Körpers berechnen kann. Entscheide, welcher Graph zu welcher Funktionsgleichung gehört.
<b>Begründen</b>	Für einen angegebenen Sachverhalt einen Begründungszusammenhang herstellen.	Begründe, warum der abgebildete Graph die Situation nicht richtig beschreibt. Begründe, warum eine quadratische Gleichung höchstens zwei Lösungen hat.
<b>Interpretieren</b>	Die Ergebnisse einer mathematischen Überlegung rückübersetzen auf das ursprüngliche Problem.	Interpretiere: Was bedeutet deine Lösung für die ursprüngliche Frage? Interpretiere die Bedeutung der Variablen $d$ vor dem Hintergrund des Problems.
<b>Auseinandersetzen</b>	Kreativer Prozess, mindestens auf dem Anforderungsniveau II.	Setze dich mit den Äußerungen der Schülerinnen und Schüler auseinander. (z.B.: Aufgabe 11, Bildungsstandards)
<b>Konstruieren</b>	Anfertigung einer genauen Zeichnung, wobei die einzelnen Handlungsschritte einem mathematischen Konzept folgen, was in der Zeichnung erkennbar ist. Hilfsmittel werden benannt, müssen aber gegebenenfalls nicht alle verwendet werden.	Konstruiere mit Hilfe von Zirkel und Lineal die Mittelsenkrechte der Strecke $\overline{AB}$ . Konstruiere mit Hilfe des Geodreiecks ein Dreieck $ABC$ mit $\alpha = 25^\circ$ , $c = 4$ cm, $h_c = 1,5$ cm.

<b>Arbeitsaufträge</b>	<b>Definitionen</b>	<b>Beispiele</b>
<b>Vergleichen</b>	Nach vorgegeben oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen.	Vergleiche Umfang und Flächeninhalt der drei Figuren.
<b>für den Anforderungsbereich III</b>		
<b>Beurteilen</b>	Zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden formulieren.	Beurteile, welche der beiden vorgeschlagenen Funktionen das ursprüngliche Problem besser darstellt.  Beurteile die Diskussion von Yildiz und Sven.
<b>Zeigen, nachweisen</b>	Eine Aussage, einen Sachverhalt nach gültigen Schlussregeln, Berechnungen, Herleitungen oder logischen Begründungen bestätigen.	Zeige, dass das betrachtete Viereck ein Drachenviereck ist.

